

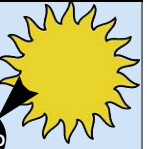


Borkumer Zeitung

Das Wetter

9°

5°



Hoch- und Niedrigwasser Borkum (Fischerhalje)

HW		NW	
13.04.	03.31	15.47	09.50
14.04.	04.16	16.30	10.22
15.04.	05.06	17.23	11.03
16.04.	06.11	18.33	12.07

139. Jahrgang / Nr. 060

Freitag / Sonnabend, 17./18. April 2020

Einzelverkaufspreis: 1,60 €

Borkum: Pumpentausch im Wasserwerk Ostland

Effektives Energiemanagement auf der Nordseeinsel - Arbeiten eine große zeitliche Herausforderung



Im Wasserwerk von Borkum (Ostland) wurden drei Pumpen und eine Pumpensteuerung getauscht.

FOTO: WILKE SPECHT

BORKUM – CO₂-Emissionen minimieren, Energieeffizienz steigern – aber ohne Investitionen für die moderne Technik? Die Verantwortlichen der Insel Borkum setzen dafür auf den Tausch der alten Pumpen im Wasserwerk. Die neue Pumpenanlage sorgt für eine jährliche Reduzierung der CO₂-Emissionen von 34.481 kg/CO₂ und eine Energieeinsparung von 72.745 kWh/Jahr. Realisiert wurde das Projekt mit dem Pumpen-Dienstleister pesContracting aus dem bayerischen Obermerzing.

Auf der ostfriesischen Insel Borkum verfolgt man ein ambitioniertes Ziel: Bis 2030 soll sie CO₂-neutral sein. Im Zuge dieses Vorhabens sollten die alten Pumpen des Wasserwerks (Ostland) gegen neue energieeffiziente Modelle getauscht werden. „Im Rahmen des Energiemanagementsystems ISO 50001 suchen wir ständig nach Optimierungspotenzialen“, erklärt Axel Held, Werkdirektor der Stadtwerke Borkum, „mit einem Pumpentausch sparen wir Energie, reduzieren unseren CO₂-Verbrauch und garantieren unsere Betriebssicherheit“. Um das exakte Energieeinsparungspotenzial zu berechnen, wurde im Sommer 2019 ein Lastprofil der Pumpen erstellt. „Wir wollten sehen, wie hoch unser Verbrauch in Zeiten hoher Auslastung ist“, sagt Frank Schönball, verantwortlich für die Trinkwasser-Erzeugung

bei den Stadtwerken, dazu. Das Ergebnis: Einsparungen von mehr als 70.000 kWh pro Jahr waren realistisch.

Für die Umrüstung arbeiten die Stadtwerke Borkum mit einem bekannten Partner zusammen, mit dem sie bereits die Pumpensysteme im Gezeitenland umgerüstet hatten. Der Dienstleister bietet verschiedene Finanzierungsmodelle an, die eine Umrüstung auf moderne hocheffiziente Pumpen ermöglichen, ohne Liquiditätsverluste. „Die Kosten richten sich nach der nachweisbaren Senkung des Verbrauchs, sodass keine Investitionen beim Kunden anfallen“, sagt Olaf Behrendt, Vertriebsleiter Deutschland von pesContracting.

Die Pumpenanlage versorgt die gesamte Insel mit Trinkwasser

Im Wasserwerk von Borkum wurden drei Pumpen und eine Pumpensteuerung getauscht. „Es geht hier um weit mehr als nur ein paar kleine Heizpumpen. Die Pumpenanlage versorgt die gesamte Insel mit Trinkwasser. Technische Fehler, die den Betrieb stören könnten, darf es daher nicht geben, sonst sitzt die Insel quasi auf dem Trockenen“, erklärt Behrendt. Die elektrisch geregelten Pumpen sorgen für eine jährliche Reduzierung der



Frank Schönball (Wasserwerke Borkum) und Sven Michel (Bartsch-Pumpen) inspizieren die neuen Pumpen.

FOTO: PESCONTRACTING/MARIO DIRKS

CO₂-Emissionen von 34.481 kg/CO₂ sowie eine jährliche Energieeinsparung von 72.745 kWh. Die jährliche CO₂-Einsparung der neuen Pumpen gleicht der Fahrleistung eines Kleinwagens von mehr als 220.000 Kilometern. Der Pumpentausch rentiert sich nicht

nur für die Umwelt, sondern schon auch die Liquidität der Stadtwerke: „Wir haben das Leasingmodell gewählt. Das heißt, wir zahlen eine monatliche Mietrate, doch die Kosten können wir über die eingesparten Stromkosten gegenfinanzieren“, sagt Olaf Look,

Bereichsleiter Netzbetriebe Strom und Wasser. Trotz schwieriger Voraussetzungen wurden die Umbauten innerhalb von drei Tagen inklusive elektrischem Anschluss erledigt. „Das war eine große zeitliche Herausforderung. Für die Erstellung der Lastprofile so-

wie für die Umrüstung standen nur spezifische Zeitfenster zur Verfügung. pesContracting hat sich darauf flexibel eingestellt“, resümiert Held die Zusammenarbeit. Mit den neuen Pumpen ist man auf der Insel dem Ziel der CO₂-Neutralität ein Stück näher gekommen.